



Das Konzept

für den Ganzttag an der Diesterwegschule

Seit September 2022 ist die Diesterwegschule wegen Kernsanierung des alten Schulgebäudes in einer Container-Anlage ausgelagert. Die Anschrift lautet:

Diesterwegschule/DiesterKids

Ginnheimer Waldgasse 30

60431 Frankfurt

betreuungdws@fief-ev.de

1. EINLEITUNG	3
2. RÜCKBLICK.....	3
3. UNSER KONZEPT FÜR DIE ZUKUNFT	4
4. STEUERUNG IM GANZTAG	4
5. ANGEBOTSSTRUKTUR IM GANZTAG.....	6
5.1 DER ORGANISATORISCHE RAHMEN	6
5.1.1 <i>Die Erstklässler</i>	6
5.1.2 <i>Die Zweit- bis Viertklässler</i>	6
5.2 PÄDAGOGISCHE UND INHALTLICHE AUSRICHTUNG	7
5.2.1 <i>Offene Angebote</i>	8
5.2.2 <i>AGs</i>	8
6. SCHULKULTUR, LERN- UND AUFGABENKULTUR	8
7. KOOPERATION	9
7.1 KOOPERATION NACH INNEN	9
7.2 KOOPERATION NACH AUßEN	10
8. PARTIZIPATION VON SCHÜLERSCHAFT UND ELTERNSCHAFT.....	10
9. RAUM- UND AUSSTATTUNGSKONZEPT	11
10.DIE ZEITSTRUKTUR/PAUSEN- UND MITTAGSKONZEPT	12
11. TEAMENTWICKLUNG UND -PFLEGE	12
12. VERTRAGLICHE GRUNDLAGEN	13

1. Einleitung

Das vorliegende Konzept beschreibt den strukturellen und pädagogischen Rahmen des Ganztagsangebots „DiesterKids“ an der Diesterwegschule. Maßgebend hierfür sind die Ziele und Anforderungen der Initiative „Pakt für den Nachmittag“, die für Kinder an Frankfurter Grundschulen einen ganzheitlichen Lebensort entstehen lassen möchte.

Die Diesterwegschule entwickelt dieses Konzept seit Beginn des Schuljahres 2015/2016 bis heute in einem intensiven Prozess. Mit jedem neuen Schuljahr werden neue Erfahrungen gesammelt, neue Aufgaben bewältigt und neue Herausforderungen angenommen. Dabei werden bereits routinierte Abläufe, Handlungsfelder und Rollen hinterfragt, reflektiert, erprobt, um sie in diesem Dokument neu verschriftlichen zu können.

Die Diesterwegschule versteht ihr Ganztagsangebot als ein dynamisches, „atmendes“ System. Es darf und soll sich auch in Zukunft verändern und weiterentwickeln, um den Bedürfnissen der Kinder sowie den Bedarfen von Familien und MitarbeiterInnen bestmöglich gerecht zu werden. Folglich ist dieses Konzept nicht als fertig im Sinne von unveränderbar und statisch zu verstehen. Vielmehr ist es fertig im Sinne von reif für die Praxis, für eine engagierte Umsetzung und für konstruktives Feedback.

2. Rückblick

Die Entwicklung der Diesterwegschule zu einem Ort, der über den Unterricht hinaus Lernen und Leben für Kinder aus Frankfurt-Ginnheim ermöglicht, begann 1999. Der Förderverein bot damals eine Mittagsbetreuung bis 14.00 Uhr mit 20 Plätzen an. Ein Angebot zum Mittagessen gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

2009 wurde dieses Angebot in die Erweiterte Schulische Betreuung (ESB) umgewandelt, die fortan im Container – in der „Wuselvilla“ – auf dem Schulhof ihren Platz fand. Es standen anfänglich erst 40, später 50 Betreuungsplätze an 5 Tagen der Woche mit einem warmen Mittagessen bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Externer Träger dieses Angebots ist seitdem das Frankfurter Institut für Erziehungshilfen und Familienbegleitung e. V. (fief). Ziel dieses Schrittes war die Entlastung der unzureichenden Hortplatzversorgung im Stadtteil.

Parallel zu dieser Entwicklung hat die Diesterwegschule 2009 ein AG-Angebot bereitgestellt, das den Kindern über den Unterricht hinaus gemeinsames Lernen, Spielen, Forschen und Bewegung an der Schule ermöglicht. Dieses AG-Angebot hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Auslöser hierfür war immer wieder die Feststellung, dass das Vorhandene noch nicht ausreicht, um die Bedarfe an Betreuung und Begleitung der Kinder zu erfüllen. So gab es für die AG-Kinder seit 2010 ebenfalls die Möglichkeit, an der Schule zu essen und in Übergangszeiten bis zum Beginn einer AG betreut zu werden.

Mit dieser Entwicklung an der Schule war es 2014 dann möglich, die Anerkennung als ganztägig arbeitende Schule im Profil 1 zu erlangen. An drei Tagen der Woche wurden Kinder hier bis 14.30 Uhr mit einem Mittagessen versorgt, wurden

in der Erledigung ihrer Hausaufgaben begleitet, durften sich ihre Spielzeit gestalten und konnten an einem durchdachten AG-Angebot teilnehmen.

Dieses Betreuungsangebot erhielt den Namen „Ganztag an der Diesterwegschule“, kurz: GanzDie.

Mit diesen Stationen – der „Wuselvilla“ (ESB) auf der einen und dem „GanzDie“ auf der anderen Seite – hat sich die Schule als Ganzes mit dem Schuljahr 2015/2016 auf den Weg in den „Pakt für den Nachmittag“ gemacht. Bereits nach kurzer Zeit wurde deutlich, dass es sinnvoll ist, mit diesem Konzept Ressourcen und Erfahrungen der bisherigen Parallelstruktur zu bündeln. Das Nebeneinander von Wuselvilla und GanzDie wird in der tatsächlichen Arbeit vor Ort in ein Miteinander überführt. Aus diesem Prozess heraus ist ein Konzept entstanden, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird und die Basis des aktuellen Konzepts bildet. Wichtig ist anzumerken, dass diese Zusammenführung auf der pädagogischen und der operativen Ebene sich bislang nicht in der Verwaltungsstruktur wiederfindet. Die Zusammenführung der Verwaltungsstrukturen bleibt ein Wunsch aller am „Pakt“ Beteiligten an der Diesterwegschule.

Schulleitung, Steuergruppe, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und alle weiteren MitarbeiterInnen haben in den beschriebenen unterschiedlichen Betreuungsformaten über viele Jahre hinweg wertvolle Erfahrungen gemacht. Sie konnten Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in der Betreuung und Begleitung der Kinder über den Unterricht hinaus identifizieren und haben die Entstehung des vorliegenden Konzepts mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement auf vielfältige Art und Weise unterstützt.

3. Unser Konzept für die Zukunft

Die Diesterwegschule war im Schuljahr 2015/2016 Pilotschule im „Pakt für den Nachmittag“. Seit dem Schuljahr 2016/2017 sind die Angebote der ehemaligen Wuselvilla (ESB) und die des ehemaligen GanzDie so eng miteinander verzahnt, dass die Kinder keinerlei Unterschiede oder Trennung mehr verspüren. Die „DiesterKids“ verstehen sich als eine große Gemeinschaft von Kindern, die gemeinsam ihre Hausaufgaben machen, zusammen essen, gemeinsam auf dem Hof spielen oder sich in den jeweiligen Betreuungsräumen besuchen. Zukünftig ist eine noch stärkere Verzahnung des Nachmittags mit dem Vormittag an der Diesterwegschule gewünscht. Die Diesterwegschule setzt ab Sommer 2026 gemeinsam mit den Diesterkids und den Horten im Stadtteil den Rechtsanspruch für den Pakt des Ganztages um. Die genaue Umsetzung befindet sich zurzeit beim Stadtschulamt in der Planungsphase.

4. Steuerung und Leitung im Ganztag

Das Leitungsteam im Ganztag der Diesterwegschule besteht aus der Leitung der Erweiterten Schulischen Betreuung und der Koordination des Ganztags. Sie sind in gemeinsamer Verantwortung Ansprechpartnerinnen für Familien, Kollegium und Mitarbeitende. Darüber hinaus leitet es alle AkteurInnen und Beteiligten in sorgfältig reflektierten Rollen und mit einer durchdachten Aufgabenverteilung.

Die Stelle der Schulleitung war für längere Zeit unbesetzt bzw. wurde zweitweise durch abgeordnete Schulleitungen vertreten. Seit Februar 2023 ist Frau Wieler die neue Schulleiterin der Diesterwegschule.

Rolle	Aufgabenschwerpunkt im Rahmen des Ganztags	Person(en) <i>Stand September 2023</i>
Schulleitung	Gesamtverantwortung für die Schule	Christiane Wieler (seit Februar 2023)
Personalverantwortung	Administration aller Personalangelegenheiten der DiesterKids-MitarbeiterInnen	Ann Fiedler Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer
Teammoderation	Proaktive Ansprechperson in allen Fragen der Zusammenarbeit (Abläufe, Zuständigkeiten, Konflikte, emotionale Belastungen)	Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer
Pädagogische Fachberatung innerhalb des Teams	Ansprechperson für pädagogische Anfragen, Krisen und Zweifelsfälle	Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer
Koordination der Lehrkräfte im Ganztag	Koordination der Hausaufgabenbetreuung; Einbindung von Lehrkräften in das AG-Angebot	Ann Fiedler Annette Dols
Finanzstrukturverantwortung	Budget- und Mittelverwaltung	Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer
Operative Konzeptverantwortung	Überblick über Material, Spiele, Hof und Küche	Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer Lennard Mauhte
Tagesmanager	Verantwortlich für ad-hoc-Planung und „Pannenservice“ im Ablauf	Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer
Gremien und Networking	Teilnahme an Sitzungen, Netzwerktreffen und Gremien	Ann Fiedler Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer
Außenauftritt	AnsprechpartnerIn nach außen, Pflege der Homepage, Sicherstellung und Auswahl des Informationsflusses	Christiane Wieler Ann Fiedler Jenny Gerbig Eva-Maria Obermayer

Der Ganztag an der Diesterwegschule wurde anfangs von einer Steuerungsgruppe koordiniert und vorangetrieben. Dieses Gremium bestand aus folgenden Personen: Schulleitung, Stellvertretende Schulleitung, Leitung der ESB, Koordination des Ganztags, zwei LehrerInnen aus verschiedenen Jahrgangsstufen, zwei pädagogische MitarbeiterInnen von den DiesterKids sowie die UBUS-Kraft. Seit 2023 wird der Ganztag nur noch von der ESB-Leitung, der Ganztagskoordination von Trägerseite und der Ganztagskoordination von schulischer Seite koordiniert, geplant und geleitet. Durch den wöchentlichen Austausch im Jourfix werden die verschiedenen Perspektiven und Interessen von Betreuung und Schule im konzeptionellen Entwicklungsprozess berücksichtigt.

5. Angebotsstruktur im Ganztag

5.1 Der organisatorische Rahmen

Die DiesterKids werden in vier Bezugsgruppen betreut. Die jeweiligen Gruppen sind zusammengesetzt aus pädagogischen Fachkräften und Nichtfachkräften sowie studentischen Aushilfen. Des Weiteren werden die Teams von Anerkennungs-jahrpraktikanten der Sozialen Arbeit und MitarbeiterInnen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr bei den DiesterKids absolvieren, ergänzt. SchülerpraktikantInnen wird es ermöglichen in die Arbeit bei den Diesterkids reinzuschnuppern.

Die Bezugsgruppe bietet jedem Kind einen verlässlichen Orientierungsrahmen in den Abläufen des Ganztags. Die Kinder finden in den Betreuerinnen und Betreueren vertraute Ansprechpersonen, die sie in der Gestaltung ihres Tagesablaufs und in ihrer langfristigen Entwicklung unterstützen und begleiten. Die Bezugsgruppen sind in Bezug auf ihr Alter und ihre Klassenzugehörigkeit durchmischt.

5.1.1 Die ErstklässlerInnen

Die bisherigen Erfahrungen aus der schulischen Betreuung in ihren beschriebenen unterschiedlichen Formaten haben gezeigt, dass die Kinder im ersten Schuljahr auf eine intensive Betreuung und Orientierung angewiesen sind, um sich gut im ganztägigen Ablauf zurecht zu finden. Aus diesem Grunde werden die ErstklässlerInnen in den ersten Schulmonaten punktuell in einer altershomogenen Kleingruppe betreut, die gemeinsam mit den anderen Erstklassgruppen zum Mittagessen geht, die Hausaufgaben erledigt und wöchentlich zu Sitzkreistreffen oder speziellen Angeboten zusammenkommt.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 haben wir zudem ein Patenschaftskonzept eingeführt. Das Konzept hierzu wurde an einem pädagogischen Tag der DiesterKids entwickelt. In jeder der vier Gruppen gibt es mehrere PatInnen, die den ErstklässlerInnen in den ersten Wochen verstärkt zur Seite stehen, sie dienen als Orientierungshilfe im Schulgebäude (Zeigen der Toiletten, Küche, Gruppenräume etc.), erinnern an die Regeln und Rituale (Hausaufgaben, Essen, Snack, Anmeldung, Hof etc.) und unterstützen die ErstklässlerInnen, wenn sie Hilfe benötigen. PatInnen können alle Zweit- bis ViertklässlerInnen der DiesterKids werden, die Spaß und Freude daran haben, den ErstklässlerInnen zu helfen. Durch Buttons, die täglich und gut sichtbar getragen werden sollen, sind die PatInnen für alle schnell erkennbar. Zu Beginn des Schuljahres erhalten die PatInnen einen Vertrag, am Ende des Schuljahres eine Urkunde über die Teilnahme am Patenschaftskonzept.

5.1.2 Die Zweit- bis ViertklässlerInnen

Die Kinder der 2. – 4. Klasse kennen die Abläufe am Nachmittag bereits gut und können sich daher selbstständiger im Haus bewegen. Nach dem Unterricht melden sich die Kinder in ihrem Gruppenraum an und können dann die verschiedenen Räume mit den unterschiedlichen Angeboten nach ihren Interessen auswählen.

Mit dem Umzug der Schule im September 2022 in die Container-Auslagerungsstätte in der Ginnheimer Waldgasse befinden sich die Gruppenräume alle auf einer Etage im ersten Stock des Betreuungscontainers. Hier stehen den Kindern die Gruppenräume zur Verfügung sowie im zweiten Stock der Bewegungsraum, der Werkraum und der Snoezelraum. Seit Mai 2023 ist der Schulhof der Containeranlage fertiggestellt und für die Kinder nutzbar. Die Kinder finden dort verschiedene Spielmöglichkeiten vor: ein Klettergerüst, verschiedene Balanciergeräte, zwei Hängematten, zwei Tischtennisplatten, ein Fußballareal, ein Basketballkorb, eine Fläche für Rädchen und weitere Flächen für freies Spielen.

Die Kinder sind mehr oder weniger frei in der Entscheidung, ob sie gleich nach dem Unterricht zum Mittagessen gehen oder, ob sie lieber noch eine Spiel- bzw. Entspannungsphase einlegen möchten. Die MitarbeiterInnen unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und fördern ihre Interessen.

5.2 Pädagogische und inhaltliche Ausrichtung

Im Mittelpunkt der Entwicklung zu einem ganztägigen Lern- und Lebensort steht an der Diesterwegschule die Idee, allen Kindern einen „Möglichkeits-Raum“ für ihre Interessen, Bedürfnisse und ihren Wissensdurst zu schaffen. Das heißt, pädagogischer Leitgedanke ist, einerseits auf die Wünsche der Kinder einzugehen und sie andererseits auch am Nachmittag dabei zu unterstützen, den schulischen Anforderungen gerecht zu werden. Die inhaltliche Gestaltung des Nachmittags bietet ein Nebeneinander von freien Zeiten, offenen Angeboten, Rückzugsmöglichkeiten auf der einen und einem verlässlichen strukturierten Rahmen zum Lernen und sich beschäftigen auf der anderen Seite. Ein Plan für die offenen und geschlossenen Angebote, sowie der AG-Plan werden mit Beginn des Schuljahres bekannt gegeben.

Besondere Aufmerksamkeit gilt Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Diesterwegschule ist eine inklusiv arbeitende Schule. Die Betreuungs- und Angebotsstruktur der DiesterKids mit umfassenden Möglichkeiten an Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für die Kinder berücksichtigt auch, dass es Kinder gibt, die in einem anderen Maß Leitung und Orientierung brauchen, um sich in der Offenheit der Abläufe zurecht zu finden. Mitarbeitende der Betreuung und Lehrkräfte, sowie TeilhabeassistentInnen sind in kontinuierlichem Austausch über die Bedürfnisse der Kinder und die Anforderungen an die eigenen Rollen. Das gilt mit Blick auf die Teilnahme an AGs, in Zeiten freier Beschäftigung und für die Hausaufgabenzeit.

5.2.1 Offene Angebote

Die offenen Angebote wie z. B. der Snoezelraum, Selbstverteidigung, Breakdance oder ein Bayblade-Angebot und verschiedene Kreativangebote werden mit einem hohen Maß an Bedarfsorientierung organisiert. Wer wann welches Angebot nutzen kann, wird kurzfristig und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert geplant. Die offenen Angebote werden von den BetreuerInnen organisiert und umgesetzt.

In der Praxis zeigt sich erfahrungsgemäß, welche Angebote die Interessen und Wünsche der Kinder bedienen. Sie werden ausgebaut oder verlängert. Das heißt, hier begegnet das Team in seiner Planung den Kindern flexibel. Die Kinder erleben sich in diesem Angebotsbereich als „MitbestimmerInnen“ ihres Tagesablaufs und können in die Gestaltung aktiv eingebunden werden.

5.2.2 AGs

Die AGs werden in der Regel halbjährlich belegt und richten sich an die Kinder der 2. bis 4. Klasse. Hierfür müssen sich die Kinder im Voraus anmelden und dann auch verbindlich teilnehmen. Diese Struktur ermöglicht den Kindern andere Erfahrungen als die offenen Angebote. Die Teilnahme an einer AG heißt auch, sich auf einen Prozess einzulassen und sich selbst mit einem Thema oder Material verlässlich über ein Halbjahr hinweg zu beschäftigen. Auch für das Team bieten diese Angebote die Chance, Kinder kontinuierlich zu erleben und sie gezielt in allen Entwicklungsphasen zu unterstützen.

6. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Die Schulkultur und die Lern- und Aufgabenkultur der Diesterwegschule entstehen und wachsen ausgehend von den Kindern, die als HauptakteurInnen ihrer Lern- und Gestaltungsprozesse sowie als KonstrukteurInnen ihrer Kenntnisse verstanden werden. Die Kinder werden mit ihren Hintergründen an Talenten, Persönlichkeitsmerkmalen sowie kulturellen und sozialen Prägungen wahrgenommen und respektiert. Davon ausgehend bietet ihnen das Team Lern-, Erlebnis- und Kontaktanreize, die ihnen persönliche Bindungen, eigenverantwortliches Lernen und die kontinuierliche Entfaltung von Interessen ermöglichen.

Die DiesterKids fördern Regelverständnis, Regelakzeptanz, Hilfsbereitschaft, Lust am Forschen und Lernen, Toleranz, Stärkenorientierung und den Umgang mit Erfolg und Misserfolg.

Die DiesterKids sind eine Gemeinschaft und halten damit zahlreiche Entwicklungsfelder bereit. Die Kinder erleben sich in sozialen Bezügen und werden von den BetreuerInnen darin begleitet, sich in ihrer Gruppe zurecht zu finden. Sie werden dabei unterstützt, sich ihrer Entwicklung angemessene soziale Kompetenzen anzueignen. Konkret umfasst das beispielsweise das Erlernen einer guten Streitkultur, Zeit für die Pflege von Freundschaften oder eine offene und respektvolle Haltung gegenüber Unvertrautem.

Alle Abläufe und Angebote bei den DiesterKids berücksichtigen die Förderung der Selbstständigkeit und der Eigenverantwortung der Kinder. Ziel und Wunsch aller

Beteiligten ist es, die Idee, Kinder an ihren Bildungs- und Erfahrungsprozessen teilhaben zu lassen, mit Leben zu füllen. So können und sollen Kinder sich mit eignen Ideen, Bedürfnissen, Fragen und Sorgen aktiv einbringen.

Angebote, AGs und Freizeitbeschäftigung wählen die Kinder entlang ihrer Fähigkeiten und Interessen. Sie dürfen damit ihren Neigungen und Bedürfnissen folgen und sich als selbstwirksam erleben.

Die professionelle Betreuung der **Hausaufgaben** ist ein Teil des Nachmittagsangebots in der Diesterwegschule. Es gibt einen festen zeitlichen Rahmen, innerhalb dessen die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen. Pro Jahrgang gibt es zwei Hausaufgabenengruppen, dabei wird jede Gruppe von einem Tandem aus Lehrkraft und Betreuungsperson begleitet und individuell unterstützt.

Für das Team aus Lehrkräften und BetreuerInnen bietet die Hausaufgabenbetreuung die Chance, die Kinder, ihr Verhalten, ihre Bedürfnisse und ihren jeweiligen Wissensstand aus mehreren Perspektiven in den Blick zu nehmen und sich darüber auszutauschen. Dieses Miteinander unterschiedlicher Professionen ist ein Mehrwert, der durch den „Pakt“ entsteht.

Eltern erleben „erledigte Hausaufgaben“ als Entlastung für den Familienalltag. Durch ein professionelles Angebot in der Hausaufgabenbetreuung steigen die Akzeptanz und die Wertigkeit des Betreuungsangebotes am Nachmittag insgesamt.

Am Konferenztag der Schule (dienstags) und freitags findet keine Hausaufgabenbetreuung statt. Der Freitag hat bei den Diesterkids einen besonderen Ablauf, da hier wöchentlich Ausflüge auf Spielplätze und in die Natur in der näheren Umgebung unternommen werden. Die Kinder erleben und erproben die Schulkultur so nicht nur im vertrauten Umfeld des Schulgeländes, sondern können ergänzende Erfahrungen an anderen Orten und in anderen Bezügen machen.

Neben diesen schon bestehenden Elementen der Schulkultur und der Lern- und Aufgabenkultur gibt es für die Zukunft weitergehende Perspektiven:

- Das Hausaufgabenkonzept der Schule wirkt auf die Gestaltung des Nachmittags ein.
- Material aus den Klassenräumen kann auch für die Gestaltung von Lernen und Beschäftigung am Nachmittag genutzt werden
- Besondere Unterstützungsmaterialien stehen besonders für die Hausaufgaben zu Verfügung

7. Kooperation

Der Kooperationsgedanke ist ein wesentliches Merkmal des „Pakts“, der an der Diesterwegschule auf unterschiedlichen Ebenen gelebt wird:

7.1 Kooperation nach innen

Alle AkteurInnen der DiesterKids kooperieren aus ihren „Kernrollen“ (Schulleitung, Einrichtungsleitung, KoordinatorInnen, pädagogische MitarbeiterInnen, Lehrkräfte usw.) heraus. Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch

multiprofessionelle Perspektivwechsel, ein Mosaik hoher Fachlichkeit und wertschätzende pädagogische Diskurse aus.

Ziel dieser kooperativen Zusammenarbeit ist die Vernetzung und Verdichtung von Kompetenzen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Betreuungsqualität bei den DiesterKids sowie der Verzahnung des schulischen Vormittags mit dem Nachmittag.

Ebenso ist die nachhaltige Kooperation mit Eltern ein wesentliches Ziel der DiesterKids. Eltern werden in ihrer Rolle als ExpertInnen für ihre Kinder gehört, ihre Meinungen werden berücksichtigt und aktive Mitgestaltung der Angebote ist ausdrücklich erwünscht.

7.2 Kooperation nach außen

Das Ziel einer kontinuierlich hohen Betreuungsqualität stützt das Konzept der DiesterKids durch die Fortsetzung zum Teil schon lange bestehender Kooperationen im Sozialraum der Diesterwegschule. Damit soll auch das ganztägige Angebot der Schule im Stadtteil verortet sein und Potenziale, die über den Schulbetrieb hinausgehen, erschlossen werden. Beispiele für bereits bestehende Kooperationen sind:

- Musikschule Frankfurt
- Schulkids in Bewegung
- Sternpiloten
- Stadtteilgremien wie „AG Kind in Ginnheim“
- Fliegendes Künstlerzimmer Ginnheim
- Quartiersmanager Ginnheim Dominikus Landwehr

Die Kooperationen haben das Ziel, das Angebot für die Kinder kontinuierlich zu erweitern und ihnen Lern- und Beschäftigungsanreize aus unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen anzubieten.

8. Partizipation von Schülerschaft und Elternschaft

Der Ganzttag an der Diesterwegschule ist ohne eine partizipatorische Grundhaltung weder gewollt noch denkbar. Das heißt, die Beteiligung und die Einbeziehung aller AkteurInnen war und ist wichtig. Sie wird ermöglicht und unterstützt. Persönliche Vertrauensverhältnisse sind die Basis für Mitbestimmung als gelebtes Prinzip.

Elterngespräche zur Entwicklung der Kinder oder Feedbackgespräche können bei Bedarf angefragt werden. Sie werden dann sorgfältig vor- und nachbereitet.

Die Mitarbeit von Eltern ist gewollt und gewünscht. Sie kann stattfinden in Projekten, in Vorbereitung auf Feste oder auch in AGs.

KindersprecherInnen und ElternsprecherInnen werden im Verlauf des Schuljahrs gewählt. Sie werden in der Gestaltung ihrer Arbeit unterstützt.

Im Rahmen der Gruppenzeit (die Kinder einer Farbgruppe treffen sich in ihrem Gruppenraum) können die DiesterKids zudem ihre Wünsche, Ideen und Sorgen einbringen. Sie findet immer dienstags, in der Zeit von 14 bis 14.30 Uhr statt. So kann der Tag, an dem keine Hausaufgabenbetreuung stattfindet, für Soziales Lernen, Rollenspiele, Austausch über aktuelle Themen und Ereignisse oder auch für gemeinsame Gruppenaktivitäten genutzt werden. Die Kinder können sich aktiv in die Gruppenzeit einbringen und die Gestaltung der Abläufe mitbestimmen. In der Gruppenzeit werden zudem die Geburtstage der Kinder und andere Feste (Advent, Zuckerfest etc.) gemeinsam gefeiert.

9. Raum- und Ausstattungskonzept

Die Bezugsgruppen nutzen vier multifunktionale Räume, die jeder für sich mit einem Kreativbereich, einem Spielbereich, einem Baubereich und einem besonderen Bereich ausgestattet sind. Neben einer Grundausstattung an Material und Spielsachen, wählt das Team jeder Bezugsgruppe Ergänzungsmaterialien und setzt Schwerpunkte in der Raumgestaltung.

Diese Ausgestaltung der Räume hat zum Ziel, den Kindern einen Anlaufpunkt zu bieten, der eine gute Balance von Ruhe und Anregung bietet.

Darüber hinaus stehen den Kindern weitere Räume als Erlebnis- und Erfahrungsorte zu Verfügung:

- Werkraum
- Kunstraum
- Bewegungsraum
- Snoezelraum
- Computerraum
- Hof
- Bücherei
- Mensa
- Aula

Die Turnhalle auf dem alten Schulgelände, die im vergangenen Schuljahr noch für AGs und Sportunterricht genutzt werden konnte, kann seit dem Schuljahr 23/24 nicht mehr genutzt werden. Für Bewegungs- und Koordinationsspiele werden während der Auslagerung in der Containeranlage der Bewegungsraum, die Aula und der Hof genutzt.

Übergreifendes Ziel des Raumkonzeptes ist es, den Kindern Erfahrungen, Freizeitbeschäftigung und Wissen aus den Bereichen

- Körper und Bewegung
- Kreatives Gestalten
- Soziale und kulturelle Umwelt
- Sprache und Medien
- Naturwissenschaften

anzubieten.

10. Die Zeitstruktur/Pausen- und das Mittagskonzept

Um den Nachmittag gut zu strukturieren haben wir ein klares Zeitschema erarbeitet. Es sieht folgende Zeitblöcke vor:

11:30 – 14:00	Freies Spiel nach Unterrichtsschluss, Mittagessen, offene Angebote (Werkraum, Hofspiele, Bewegungsspiele, Snoezelraum...)
14:00 – 15:00	Betreuung der Hausaufgaben nach Klassenstufen durch Tandems aus LehrerInnen und BetreuerInnen (Mo,Mi,Do)
14:00 – 14:30	Gruppenzeit am Dienstag in allen vier Gruppen gleichzeitig
14:45 – 15:30	Offenes Snackbuffet in der Mensa
14:30 – 16:30	Zeitblock für AGs und Angebote
14:00 – 16:00	Ausflüge am Freitag in drei übergreifenden Gruppen je nach Abholzeit der Kinder

Das Mittagessen ist ein wichtiges Element im Ablauf, die Kinder erleben Gemeinschaft über ihre Klassen und Bezugsgruppen hinweg, sind mit einem qualitativ hochwertigen Essen versorgt und können mit dieser Grundlage gut in den weiteren Nachmittag starten.

Der Snack ist ein weiteres „Versorgungselement“ am Nachmittag. Die Kinder erhalten eine kleine gesunde Stärkung, in deren Zubereitung sie nach Möglichkeit eingebunden werden. Besonders für die Kinder, die bereits früh zu Mittag essen, ist der Snack eine wichtige Zwischenmahlzeit.

11. Teamentwicklung und -pflege

Die Diesterwegschule ist überzeugt, dass das Ganztagsangebot nur dann erfolgreich ist, wenn es von einem professionellen, motivierten und stabilen Team gestaltet wird. Um das zu gewährleisten, hat sich das Leitungsteam entschieden, eine stützende Struktur von Arbeitsbesprechungen und Supervision zu etablieren.

Jede Bezugsgruppe hat einmal im Monat eine Arbeitsbesprechung im Kleinteam, das Großteam trifft sich zweimal im Monat zu einer Teamsitzung am Vormittag.

Alle MitarbeiterInnen bei den DiesterKids haben regelmäßig Supervision, um ihre Rollen und Themen aus dem Alltag mit den DiesterKids professionell zu reflektieren.

12. Vertragliche Grundlagen

Mit der Einführung des Landesprogramms „Pakt für den Nachmittag“ haben sich zwei unterschiedliche Vertragsmodelle für die Kinder der Jahrgänge 1+2 bzw. 3+4 etabliert. Beziehungsweise ab dem neuen Schuljahr werden sich durch den Rechtsanspruch die Vertragsmodelle zwischen Jahrgang 1-3 und Jahrgang 4 unterscheiden. Alle Verträge beinhalten in jedem Fall verpflichtend ein warmes Mittagessen in Höhe von 3 Euro pro Tag und eine tägliche Anwesenheit bis 14.30 Uhr.

BETREUUNGSVERTRAG FÜR **JAHRGANG 1-3**

Im Pakt für den Nachmittag ist vorgesehen, dass die Eltern der Erst-, Zweit- und DrittklässlerInnen (inkl. Vorklasse) ein Betreuungsentgelt bezahlen gemäß den städtischen Entgeltstufen. Je nach Einkommen kann ein Antrag auf eine ermäßigte Entgeltstufe beim Stadtschulamt gestellt werden. Eine Tabelle der Betreuungsentgelte und das Antragsformular für die Ermäßigung können Sie sich im Schulsekretariat oder im Ganztagsbüro im Raum 2/Roter Container abholen. Der Vertrag beinhaltet außerdem den Anspruch auf Ferienbetreuung. Der Vertrag endet mit dem erfolgreichen Abschluss der zweiten Klasse.

- WIE KANN ICH MEIN KIND FÜR DIE BETREUUNG ANMELDEN?

Die Anmeldung muss über das Kindernet-Portal erfolgen: www.kindernetfrankfurt.de

Über dieses Portal werden auch die Plätze vergeben. Wenn Sie keinen Internetanschluss haben, können Sie sich beim Stadtschulamt registrieren lassen. Beachten Sie hierzu die näheren Infos am Ende dieses Schreibens.

- WANN KANN ICH MEIN KIND ABHOLEN?

Bei Vertragsschluss besprechen wir mit Ihnen, wann ihr Kind die Einrichtung grundsätzlich verlässt. Abholung ist nicht erwünscht, während ihr Kind bei den Hausaufgaben ist oder an verbindlichen Angeboten teilnimmt. Spätestens mit Betreuungsschluss verlässt Ihr Kind die Einrichtung. Ab Sommer 2026 wird es verpflichtend, dass Ihr Kind täglich mindestens bis 14:30 Uhr den Ganztag besucht.

- WO KANN ICH MEIN KIND ABHOLEN?

Treffpunkt für die abholenden Eltern ist der Schulhof – die konkrete Stelle wird Ihnen rechtzeitig vor Schulbeginn schriftlich mitgeteilt. Die Kinder werden von den BetreuerInnen zur vereinbarten Abholzeit zum Treffpunkt geschickt bzw. gebracht.

- WIE KANN ICH MEIN KIND FÜR DIE FERIEN ANMELDEN?

Die Ferienbetreuung findet während der gesamten Schulferien statt mit Ausnahme von 2 Wochen Schließung während der Sommerferien und den Tagen zwischen den Jahren. Sie erhalten circa 4 Wochen vor Ferienbeginn einen Link oder QR-Code zu einem digitalen Auskunftsbogen, mit dem Sie Ihr Kind für die Ferienbetreuung anmelden können. Je nach Programmpunkt können zusätzliche Kosten für Eintritt oder Fahrt anfallen, auch darüber werden Sie nach Anmeldung schriftlich informiert.

BETREUUNGSVERTRAG FÜR **JAHRGANG 4**

Das Betreuungsangebot für die Kinder des Jahrgang 4 ist unentgeltlich, es fällt jedoch ein kleiner Unkostenbeitrag für Material und Ausflüge an.

WIE KANN ICH MEIN KIND ANMELDEN?

Die Anmeldung muss über das Kindernet-Portal erfolgen: www.kindernetfrankfurt.de

Über dieses Portal werden auch die Plätze vergeben. Wenn Sie keinen Internetanschluss haben, können Sie sich beim Stadtschulamt registrieren lassen. Beachten Sie hierzu die näheren Infos am Ende dieses Schreibens.

- WANN KANN ICH MEIN KIND ABHOLEN?

Bei Vertragsschluss besprechen wir mit Ihnen, wann ihr Kind die Einrichtung grundsätzlich verlässt. Abholung ist nicht erwünscht, während ihr Kind bei den Hausaufgaben ist oder an verbindlichen Angeboten/AGs teilnimmt. In Ihrem Vertrag geben Sie an, an welchem Tag und bis wann Ihr Kind in der Betreuung bleibt. Spätestens zum vereinbarten Betreuungsschluss verlässt Ihr Kind die Einrichtung, es sei denn Sie holen es vorher ab. Ab Sommer 2026 wird es verpflichtend, dass Ihr Kind täglich mindestens bis 14:30 Uhr den Ganzttag besucht.

- WO KANN ICH MEIN KIND ABHOLEN?

Die Kinder werden – sofern sie nicht selbstständig das Schulgelände verlassen dürfen – vor den Bänken/Sonnenschirmen vor dem roten Container auf dem Schulhof abgeholt.

- WIE KANN ICH MEIN KIND FÜR DIE FERIEN ANMELDEN?

Die Ferienbetreuung findet während der gesamten Schulferien statt mit Ausnahme von 2 Wochen Schließung während der Sommerferien und den Tagen zwischen den Jahren. Sie erhalten circa 4 Wochen vor Ferienbeginn einen Link oder QR-Code zu einem digitalen Auskunftsbogen, mit dem Sie Ihr Kind für die Ferienbetreuung anmelden können. Je nach Programmpunkt können zusätzliche

Kosten für Eintritt oder Fahrt anfallen, auch darüber werden Sie nach Anmeldung schriftlich informiert.

Voranmeldung im Kindernet

Um eine Vormerkung tätigen zu können, ist eine Registrierung im **kindernetfrankfurt.de** erforderlich. Dafür benötigen Sie eine E-Mail-Adresse, die Sie regelmäßig abrufen.

Nachdem Sie sich auf kindernetfrankfurt.de einen Überblick über die Betreuungsangebote verschafft haben, können Sie für die gewählten Betreuungsplätze online eine Vormerkung erstellen. In Ihrem Profil haben Sie alle Vormerkungen jederzeit im Blick. Sobald ein Angebot für einen Betreuungsplatz vorliegt, werden Sie per E-Mail benachrichtigt. Alle weiteren Informationen zum Vermittlungsprozess und zur Anmeldung finden Sie direkt unter kindernetfrankfurt.de.

Sie haben keinen Zugang zum Internet oder verstehen nur wenig Deutsch. Was Nun?

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, hilft Ihnen die Infobörse Kindertagesbetreuung gerne weiter.

Sie können sich auch auf diesem Weg vormerken lassen. Dafür kommen Sie zu den Sprechzeiten in die Infobörse (siehe unten). Persönliche Sprechzeiten sind nach telefonischer Voranmeldung möglich. Oder Sie melden sich über folgenden Link an unter <https://tevis.ekom21.de/fra>

Die telefonischen Servicezeiten sind:

Mo - Do: 08:00 - 15:30 Uhr, Fr: 08:00 - 14:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Die persönlichen Service- und Sprechzeiten sind:

Mo 08:00 - 12:00 Uhr; Di, Do 08:00 - 15:30 Uhr

Wichtig: unbedingt ein gültiges Ausweisdokument mitbringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen Ihr Profil für Sie an. Sie bekommen dann alle Informationen und Benachrichtigungen per Post zugeschickt.

Das Gleiche gilt, wenn Sie Probleme bei der Nutzung des kindernetfrankfurt.de haben oder nur wenig deutsch verstehen. Bitte denken Sie daran, einen Dolmetscher mitzubringen, wenn Sie Unterstützung benötigen!